



6.000€ im Monat

Auch als Laie können Sie mit Devisen-Handel 6.000€ pro Monat verdienen. Bequem von zu Hause. Linatic

Eisenberg

Beck: „Kreistag verliert Funktion“

KIRCHHEIMBOLANDEN: Rita Beck (Grüne) mahnt Rolle als Entscheidungsträger an

Der Kreistag als Entscheidungsgremium „trägt kaum noch etwas zur Entscheidungsfindung und zur Problembewältigung bei“. Das merkt Rita Beck von der Fraktion der Grünen in einer Stellungnahme zur jüngsten Sitzung des Gremiums an. Sie reagiert insbesondere darauf, dass ihr beim Thema „Fotovoltaikanlage auf der Deponie Eisenberg“ durch einen Geschäftsordnungsantrag das Wort entzogen worden war. Wie berichtet, hatte der Kreisausschuss schon zuvor der Auftragsvergabe für die Fotovoltaikanlage zugestimmt, im Kreistag sollte es darum gehen, den durch die Vergrößerung des Projektes erforderlichen Mehraufwand im Abfallwirtschaftsplan zu bewilligen. Als Beck auf die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu sprechen kam, hatte Gunther Rhein (CDU) das als bereits im Kreisausschuss erledigt bewertet und einen Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, dem der Kreistag mit großer Mehrheit zugestimmt hat mit der Folge, dass Rita Beck ihren Redebeitrag nicht beenden konnte. „Mein Redebeitrag bezog sich auf die Fotovoltaikanlage direkt und auf die mögliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit, was ja in diesem Fall direkt den Wirtschaftsplan Abfall 2013 betrifft“, erläutert nun Rita Beck. Sie könne daher nicht erkennen, warum der Redebeitrag als nicht zur Sache gehörend abgelehnt wurde. Eine Diskussion, selbst eine Abstimmung im Kreisausschuss, könne nicht als Begründung zum Wortentzug im Kreistag genommen werden. Mit dem Kreisausschussbeschluss sei ja noch kein rechtsverbindliches Geschäft geschlossen worden, dazu sei die Mittelfreigabe durch den Kreistag erforderlich gewesen. „Also war der Kreistag auch für dieses Thema zuständig“, lautet ihre Ansicht.

Beck sieht zudem den Kreistag und seine Ausschüsse im Missverhältnis.

Der Kreisausschuss habe über die Fotovoltaikanlage diskutiert und abgestimmt. Zuvor habe der Umweltausschuss über das Donnersberger Energie-Konzept (DENK) diskutiert und über eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abgestimmt. Im Kreistag sei anderthalb Stunden lang über DENK diskutiert worden „unverbindlich und ohne Beschluss“, was „der SPD/CDU-Mehrheit so genehm gewesen sei“, so Beck, die ergänzt, eine Diskussion zur Fotovoltaikanlage sei dieser Mehrheit wiederum wohl nicht genehm gewesen. Die habe daher Rheins Geschäftsordnungsantrag unterstützt. Beck: „Schade dass sich der Landrat als Sitzungsleiter dazu hergegeben hat.“ Der Kreistag verliere so seine eigentliche Funktion. „Oder scheuen sich viele Kreistagsmitglieder davor, Entscheidungen zu treffen und dafür einzustehen?“ (red)

Beck: „Kreistag verliert Funktion“

KIRCHHEIMBOLANDEN: Rita Beck (Grüne) mahnt Rolle als Entscheidungsträger an

Der Kreistag als Entscheidungsgremium „trägt kaum noch etwas zur Entscheidungsfindung und zur Problembewältigung bei“. Das merkt Rita Beck von der Fraktion der Grünen in einer Stellungnahme zur jüngsten Sitzung des Gremiums an. Sie reagiert insbesondere darauf, dass ihr beim Thema „Fotovoltaikanlage auf der Deponie Eisenberg“ durch einen Geschäftsordnungsantrag das Wort entzogen worden war.

Wie berichtet, hatte der Kreisausschuss schon zuvor der Auftragsvergabe für die Fotovoltaikanlage zugestimmt, im Kreistag sollte es darum gehen, den durch die Vergrößerung des Projektes erforderlichen Mehraufwand im Abfallwirtschaftsplan zu bewilligen. Als Beck auf die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu sprechen kam, hatte Gunther Rhein (CDU) das als bereits im Kreisausschuss erledigt bewertet und einen Antrag zur

Geschäftsordnung gestellt, dem der Kreistag mit großer Mehrheit zugestimmt hat mit der Folge, dass Rita Beck ihren Redebeitrag nicht beenden konnte.

„Mein Redebeitrag bezog sich auf die Fotovoltaikanlage direkt und auf die mögliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit, was ja in diesem Fall direkt den Wirtschaftsplan Abfall 2013 betrifft“, erläutert nun Rita Beck. Sie könne daher nicht erkennen, warum der Redebeitrag als nicht zur Sache gehörend abgelehnt wurde. Eine Diskussion, selbst eine Abstimmung im Kreisausschuss, könne nicht als Begründung zum Wortentzug im Kreistag genommen werden. Mit dem Kreisausschussbeschluss sei ja noch kein rechtsverbindliches Geschäft geschlossen worden, dazu sei die Mittelfreigabe durch den Kreistag erforderlich gewesen. „Also war der Kreistag auch für dieses Thema zuständig“, lautet ihre Ansicht.

Beck sieht zudem den Kreistag und seine Ausschüsse im Missverhältnis.

Der Kreisausschuss habe über die Fotovoltaikanlage diskutiert und abgestimmt. Zuvor habe der Umweltausschuss über das Donnersberger Energie-Konzept (DENK) diskutiert und über eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abgestimmt. Im Kreistag sei anderthalb Stunden lang über DENK diskutiert worden „unverbindlich und ohne Beschluss“, was „der SPD/CDU-Mehrheit so genehm gewesen sei“, so Beck, die ergänzt, eine Diskussion zur Fotovoltaikanlage sei dieser Mehrheit wiederum wohl nicht genehm gewesen. Die habe daher Rheins Geschäftsordnungsantrag unterstützt. Beck: „Schade dass sich der Landrat als Sitzungsleiter dazu hergegeben hat.“ Der Kreistag verliere so seine eigentliche Funktion. „Oder scheuen sich viele Kreistagsmitglieder davor, Entscheidungen zu treffen und dafür einzustehen?“ (red)



Cloud als Kapitalanlage

Cloud Computing: die digitale Zukunft!
Wie Sie als Anleger davon profitieren,
erfahren Sie hier.



Gewinne Deinen ADAM

JAM, SLAM oder GLAM? Bau Dir Deinen
individuellen ADAM. Jetzt konfigurieren
und gewinnen!



Sparen auf TUIfly.com.

Schnell & günstig buchen und schon ab
37€* in die Sonne fliegen.
www.tuifly.com

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Unterhaardter Rundschau

Ausgabe: Nr.126

Datum: Dienstag, den 04. Juni 2013

Seite: Nr.15

"Deep-Link"-Referenznummer: '91_11522175'

Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper